

Das Akkordeon

Die Anfänge der Instrumentenentwicklung reichen in die 1820er Jahre zurück, die heutige Form gibt es seit der Zwischenkriegszeit. Verwandte sind Bandoneon, Harmonikas (diatonisch: Schwyzerörgeli, Concertina, Steyrische Harmonika etc.).

Akkordeon ist die Bezeichnung für den technisch und musikalisch höchstentwickelten Typus aus der Familie der Handzuginstrumente; es ist ein chromatisches Instrument, das auf Zug und Druck denselben Ton erzeugt.

Es besteht im Wesentlichen aus drei Teilen: Diskant (Melodieseite), Balg (Luftführung), Bass (Begleitung mit Akkordwerk und/oder Melodiebass). Bei grossen Instrumenten beträgt der Tonumfang auf der Diskantseite bis zu fünf Oktaven. Register ermöglichen die Auswahl verschiedener Klangfarben. Die vielfältigsten Möglichkeiten bietet der Knopfgriff (grösserer Tonumfang, leichteres Greifen von Akkorden, einfacheres Transponieren).

Das Zusammenspiel ist vom Duo bis zum Orchester in allen Zusammensetzungen möglich.

Voraussetzungen für das Spielen des Akkordeons sind genügende Körpergrösse, Freude am Instrument und am täglichen Musizieren, Koordinationsfähigkeit zwischen rechter und linker Hand.

Anfangsalter

Ab 3. Klasse

Mögliche Musikarten

E-Musik (konzertant), U-Musik (Rock, Pop, Jazz, Tango, Folklore etc.).

Berühmte Interpreten

Lydie Auvrey, Klaus Bruder, Friedrich Lips, Frank Marocco, Willi Valotti, Walter Grob, Milan & Vera Blàha, Bobby Zaugg

Preis

Ab CHF 2'500.– für Kinderinstrumente (neu)

Miete: ab CHF 40.–/Monat

